

Der Deutsche Orden als Ritterorden

■ Ritterorden

- Verbindung von **Rittertum und Mönchtum** → geistlicher Kriegerstand
- Entstehung in der Zeit der **Kreuzzüge**
- **Aufgaben:** - Kampf gegen Heiden
- Verteidigung des Glaubens, militärischer Pilgerschutz
- **Mönchsgelübde:** Armut, Keuschheit, Gehorsam

■ allgemeine Entwicklung des Deutschen Ordens

• Entwicklung

1190 Gründung in Akkon (Palästina) als Hospitalgenossenschaft (3. Kreuzzug)

1198 Umwandlung in einen Ritterorden

Tracht: weißer Mantel mit schwarzem Kreuz

Akkon als Hochmeistersitz bis 1291, danach Venedig, ab 1309 Marienburg

1211-1225 Tätigkeit im **Burzenland** (Siebenbürgen, Ungarn) zu Grenzsicherung gegen die Kumanen, jedoch Vertreibung durch den ungarischen König wegen zu großer Selbständigkeit

1525 Verlegung des Hochmeistersitzes von Königsberg nach Mergentheim

1809 Aufhebung des Deutschen Ordens durch Napoleon (außer Österreich)
seit 1929 wieder geistlicher Orden (Sitz: Wien)

• Besitz

- Staatswesen in Preußen und in Livland

- verstreuter Besitz am Mittelmeer (z. B. in Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland) im Heiligen Römischen Reich (unter dem Deutschmeister), gegliedert in Balleien

Der Deutsche Orden in Livland (heutiges Lettland und Estland)

- **Eroberung und Christianisierung** bereits ab ca. 1180 durch den Bischof von Riga (1201 Gründung von Riga durch Albert von Bexhövede) und den Ritterorden der Schwertbrüder (1202 gegründet)
- ein Drittel des Landes im Besitz des Schwertbrüderordens, zwei Drittel im Besitz der Bistümer (vgl. aber Preußen: zwei Drittel im Besitz des Deutschen Ordens)
- Inkorporation des Schwertbrüderordens in den Deutschen Orden 1237
- 1242 Niederlage auf dem Peipussee gegen Alexander Newski von Nowgorod → keine Ausdehnung nach Osten
- 1346 Erwerb Estlands
- **Livländische Konföderation** aus fünf geistlichen Gebieten (bis 1561)
 - Erzstift Riga
 - Bistum Dorpat
 - Bistum Oesel-Wiek
 - Bistum Kurland
 - Gebiet des Deutschen Ordens
- **Livländischer Krieg** (1558-1582): Angriff Russlands (Iwan IV., der Schreckliche)
 - Niederlage Livlands
 - Aufteilung unter Polen, Dänemark und Schweden
 - Säkularisierung des Deutschen Ordens in Livland 1561

Aufstieg und Niedergang des Ordensstaates in Preußen

■ 1. Phase (13. Jh.): Aufbau

- Hermann von Salza (1209-1239) als bedeutendster Hochmeister der Anfangszeit
- 1225/26 Hilfsersuchen von Konrad von Masowien (polnischer Fürst) zur Heidenbekämpfung (Prussen, ein baltisches Volk)
- **Absicherung durch Urkunden**
 - **Goldene Bulle von Rimini** (1226): Übertragung des Kulmer Landes und der künftig zu erobernden Gebiete an den Deutschen Orden (1235 angefertigt, aber vordatiert)
 - **Vertrag von Kruschwitz** (1230, Echtheit umstritten): Schenkung des Kulmer Landes von Konrad von Masowien an den Orden
 - **Bulle von Rieti** (1234): Bestätigung des Landbesitzes durch den Papst
- **Eroberung und Besiedlung** ab 1231 (Gründung von Thorn) weichselabwärts (bis 1283) – Gründung von Königsberg 1255
- **Recht: Kulmer Handfeste** (1233; Basis: Magdeburger Stadtrecht) mit günstigen Ansiedlungsbedingungen: persönliche Freiheit, Besitzrecht an Grund und Boden, Erbrecht, mäßige Abgaben
- Niederschlagung von zwei Prussenaufständen (1242, 1260-1273)
1249 **Friede von Christburg**: persönliche Freiheit und Gleichberechtigung für die Prussen, wenn sie Unterwerfung und Christianisierung akzeptieren – nach dem 2. Prussenaufstand nur noch eingeschränkt gültig

■ 2. Phase (14. Jh.): Blütezeit

- **Besiedlung** mit Deutschen, Rodung, Urbarmachung, Stadtgründungen
- Herrschaftssicherung durch **Burgenbau** (Marienburg als Hochmeistersitz 1309-1457)
- straffe **Verwaltung** durch
 - geschlossene Gebietsherrschaft des Ordens
 - Ämtervergabe auf Zeit
 - Ämterwechsel
 - keine Familienversorgung durch Ordensritter } Verwaltung nicht korrumpierbar
- **wirtschaftliche Blüte** (Städte als Mitglieder der Hanse)
- Höhepunkt unter Hochmeister **Winrich von Kniprode** (1352-1382)
- Ausdehnung: **Erwerb Pommerellens** mit Danzig → Konflikt mit Polen – aber zunächst Friede von Kalisch (1343): Anerkennung des Besitzes von Pommerellen durch Polen
- keine Unterwerfung und Christianisierung der Litauer

Landesausbau im Mittelalter (ca. 1100 – 1350)

- **Impulse**
 - Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität (Fortschritte in der Agrartechnik, Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzfläche durch Dreifelderwirtschaft)
 - Bevölkerungswachstum im Altsiedelland
 - Ausweitung des Handels
- **Inhalte**
 - Urbarmachung, Rodung
 - Besiedlung (regelmäßige Siedelformen, Hufe als Flureinheit)
 - Rechtsvereinheitlichung
 - Städtegründungen (wirtschaftlich / fiskalisch, administrativ, fortifikatorisch)
 - Räume: Binnenkolonisation (Mittelgebirge, Moore, Marschen), Ostsiedlung
- **Ziele / Folgen**
 - Verstärkung der wirtschaftlichen Basis von Herrschaft
 - Herrschaftsverdichtung

Fortsetzung >>>>>

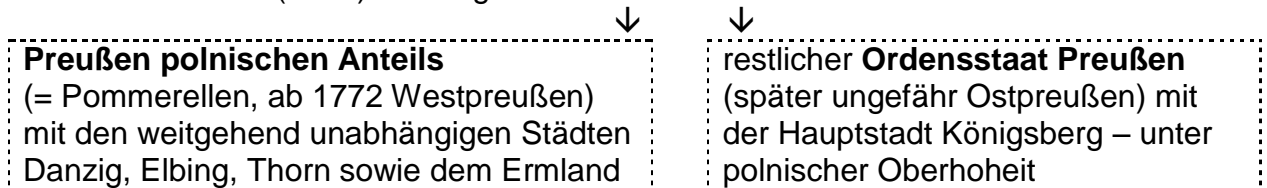
■ 3. Phase (15. Jh.): Niedergang

• Ursachen

- **Erwerb Pommerellens** mit Danzig (1308) → Gegnerschaft Polens (Zugang zum Meer versperrt)
- **Personalunion Polen – Litauen** (1386) durch Heirat Hedwigs mit Jagiello von Litauen (Dynastie: Jagiellonen) → Christianisierung Litauens → keine Legitimation für den Deutschen Orden mehr → Stärkung Polens
- allmähliche Entstehung eines **Gegensatzes** zwischen **Orden** als Landesherr und **Ständen** (Städte, weltlicher Adel)

• Verlauf des Niedergangs

- **Schlacht bei Tannenberg** (1410): verheerende Niederlage des Deutschen Ordens gegen das polnisch-litauische Heer
- **1. Thorner Friede** (1411): weitgehende Wahrung des territorialen Besitzstandes, jedoch erhebliche finanzielle Lasten → verstärkter Steuerdruck auf die Städte
- **Gründung des Preußischen Bundes** (1440) als Vertretung der Stände (53 Adlige, 19 Städte)
→ Aufkündigung des Gehorsams und Unterstellung unter die Krone Polens (1454) →
- **Dreizehnjähriger Krieg** zwischen Preußischem Bund/Polen und dem Deutschen Orden: Niederlage des Deutschen Ordens (Geldmangel, Verlust der Burgen)
- **2. Thorner Friede** (1466): Teilung des Ordenslandes



• Ende des Ordensstaates

- 1525 Hochmeister Albrecht von Brandenburg: **Säkularisierung** unter Hohenzollern-Dynastie, dabei **polnische Lehenshoheit**, Einführung des **Reformation**
- 1618 **Personalunion mit Brandenburg**
- 1660 **Beendigung der polnischen Lehenshoheit** (Friede von Oliva als Abschluss des 1. Nordischen Krieges)

1. Nordischer Krieg (1655-1660)

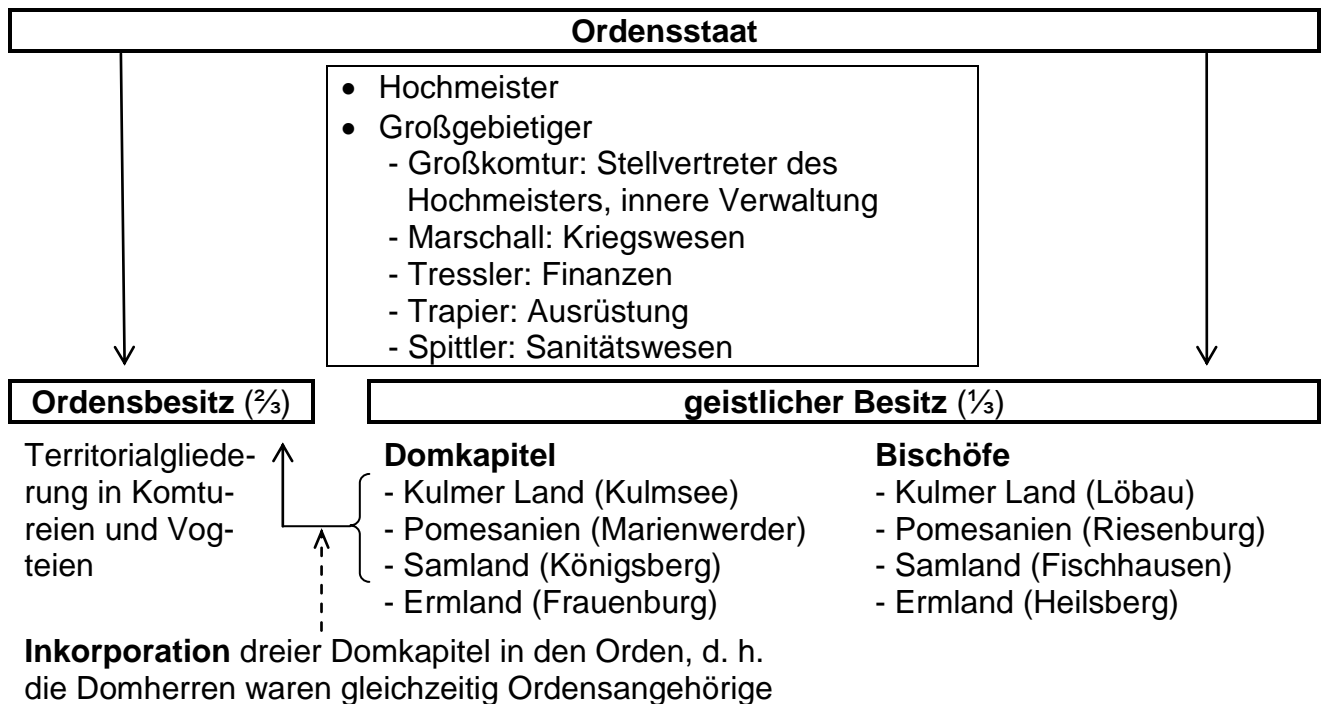
- Konflikt zwischen **Schweden** und **Polen** um die Thronfolge in Schweden (Dynastie: Wasa) nach der Abdankung Christines 1654
- Eingreifen von Russland, Dänemark, Brandenburg
- mehrmaliger Seitenwechsel Brandenburgs (Großer Kurfürst Friedrich Wilhelm)
- Friede von **Oliva** (1660): Verzicht der polnischen Wasa auf den schwedischen Thron
Schweden behält Estland und Livland

* Bedeutung

- einzigartige **geistliche Staatsbildung** mit innerer Geschlossenheit und Stärke sowie moderner Verwaltung
- jedoch **Niedergang durch Machtkonflikte** nach außen (Polen-Litauen) und nach innen (Stände)
- **deutsche Besiedlung** im Rahmen der deutschen Ostsiedlung
 - zunächst Kreuzzugscharakter mit Heidenbekämpfung
 - langfristig friedliche Assimilation der Prussen
- somit **deutsches Staatswesen**, jedoch ohne Zugehörigkeit zum Römisch-deutschen Reich (jedoch Hochmeister als Reichsfürst)
- Gründungselement des späteren Staates **Preußen**

Strukturen des Ordensstaates

■ Organisation



■ Verwaltung

- **ordenstypische Prinzipien** (3 Gelübde) im Hinblick auf die Modernität der Verwaltung
 - Armut: Einschränkung der Tendenz zur persönlichen Herrschaftsbildung
 - Keuschheit: keine Nachkommen
 - Gehorsam
- **Modernität der Verwaltung**
 - geschlossene Gebiete, kein Streubesitz → flächendeckende Präsenz des Ordens
 - vollständige Aufteilung in kleine Verwaltungseinheiten (Komtureien)
 - Amt nur auf Zeit, Ämterwechsel
 - jährliche Rechenschaft über Amtsführung
 - Bestandsaufnahmen beim Amtswechsel
 - Visitationen
 - Boten- und Kommunikationssystem
 - hohes Maß an Schriftlichkeit
 - einheitliches Stadtrecht

■ Bevölkerung

- **Orden**
 - Ritterbrüder (um 1400: ca. 700)
 - Priesterbrüder: Liturgie und Seelsorge
 - Laienbrüder (Halbbrüder, Sarjantbrüder, Graumäntler): niedere Dienste
- **deutsche Siedler**
 - Große Freie: adlige Grundherren
 - Hufenbauern (2 Hufen = 66 ha): persönliche Freiheit
 - Stadtbewohner
- **Prussen**
 - Hakenbauern (2 Haken = ca. 20 ha): persönliche Unfreiheit, Abgaben und Dienste
 - Kleine Freie: Reiterdienst